

Touristenclub Geissfluh Obersiggenthal

Wanderung von Baden nach Fislisbach

Am Mittwoch, den 21.4.21 besammelten wir uns um 13.15 Uhr beim Bahnhof Baden, um gemeinsam die geplante Halbtagswanderung über Fislisbach nach Mellingen unter die Füsse zu nehmen. Unsere Gruppe wuchs auf 8 Personen an (Pia, Klärli, Myrtha, Evelyne, Gusti, Urs, Peter und der Berichterstatter). Bei sonnigem und schon etwas wärmerem Wetter machten wir uns durch die Weitegasse und unter dem leer



und unpersönlich wirkenden Schulhausplatz durch, wo Ursi Meyer schon startbereit auf uns wartete. Gemeinsam wanderten wir auf der alten Zürcherstrasse bis auf die Höhe des Restaurant Chrüzliberg, um dann auf die andere Seite in den Wald einzutauchen. Auf dem Waldweg ging es langsam den Berg hoch bis zur Abzweigung in den Tüfelscheller. Hier trennten wir uns. Während Evelyne in Begleitung von Gusti dem eingeschlagenen Weg folgten mit Treffpunkt Herzoghütte,

stiegen wir anderen noch etwas höher zum Tüfelscheller hinauf. Durch die herrlich grünende und blühende Natur durchwanderten wir den «Tschungel» des Naturschutzgebietes mit steil ansteigenden Nagelfluhformationen, bis zu 50 m hohen Tannen und Buchen sowie zum Teil wild übereinander geschichteten gefallenem Bäumen. Zweifellos haben der letzte Sturm sowie der grosse Schneefall noch viele neue Bäume und Aeste zu Fall gebracht. Alles bleibt da liegen bis das vermoderte Holz wieder neuen Nährstoff für heranwachsende Bäume liefert. So wird der Kreislauf der Natur wieder geschlossen.



Da es schönes und relativ mildes teilweise auch die Feuerstellen mit der Rauch benebelte beim unsere Häupter. Es ist einfach dieses wilde und naturbelassene durchwandern. Unterwegs einem Ehepaar mit zwei zufällig mit einigen von uns bekannt einem kurzen Plauderhalt führte. Als Herzoghütte ankamen, warteten gemütlich auf einer Bank an der



Wetter war, waren Familien besetzt und Vorbeimarsch kurz jedesmal ein Genuss, Reservat zu begegneten wir noch Grosskindern, die waren, was natürlich zu wir schliesslich bei der Gusti und Evelyne Sonne sitzend auf uns. Selbstverständlich

legten wir hier auch eine Verschnaufpause und kleinen Trinkhalt ein bevor wir Richtung Fislisbach weitermarschierten. Hier übernahm Gusti die Führung, kennt er diese Strecke doch wie seine Hosentasche. Wir zogen dem Waldrand entlang, passierten eine riesige Eiche bis wir dann zu den ersten Häusern von Fislisbach gelangten. So war es nicht mehr weit bis uns Gusti mit seinem neu von seinem Sohn umgebauten Eigenheim führen konnte. Der sympathische und kommunikative Sohn Philipp

wartete schon auf uns. Er hatte den Grill angefeuert und schon alles an einem grossen Tisch unter dem neu gebauten südlichen Hausteil für uns vorbereitet. Auch die Kaffeemaschine stand schon parat. Auf dem Tisch stand Mineralwasser und für unsere durstige Wanderer zauberte Philipp auch schon ein kühles Bier hervor. Die buchstäbliche Freundlichkeit und Spendierfreudigkeit unserer beiden Gastgeber war wirklich nicht zu überbieten.

Dieser Empfang sowie die rund zweistündige Wanderzeit entfachte auch Hunger und so waren die Würste schnell aus dem Rucksack ausgepackt und schon brutzelten sie auf dem Feuer. Gusti seinerseits holte auch noch ein paar Servelats aus dem Kühlschrank und so wurden alle mehr als satt. Aber auch ein Schluck «Roter» fehlte

auf dem Tisch nicht. Natürlich standen uns auch Teller und Besteck zur Verfügung, was die Tafel sehr angenehm machte. Philipp zeigte seine guten Eigenschaften als Grillmeister und so ist auch nichts angebrannt. Nach der «Hauptmahlzeit» gingen wir zum Kaffee über und kamen zum Staunen nicht heraus, als Gusti eine grosse Schachtel mit leckeren «Spezialcrème-Schnitten» präsentierte. Nach diesem Genuss offerierte uns Philipp in zwei Gruppen



eine Besichtigung des kürzlich fertiggestellten neuen Hauses. Sein ganzer Stolz über das gelungene Werk drückte sich in der Begeisterung aus, wie er uns die Zimmer und Einrichtungen präsentierte. Ein wahrlich gelungenes und gut durchdachtes Werk für eine grössere Familie. Jedes der 7 Zimmer ist individuell konzipiert mit Nischen, teilweise mit Dachschräge und Dachfenstern sowie origineller und verschiedenfarbiger Beleuchtung. Ich kann den beiden Schibli-Männern nur



gratulieren. Gleichzeitig entschuldige ich mich bei Philipp, dass ich ihn nicht auch auf eines der Bilder gebannt habe! So ging die gemütliche Zeit in der angenehmen «Schibli-Atmosphäre» nur viel zu schnell zu Ende und die Uhr zeigte schon auf 18 Uhr, als wir uns auf den Heimweg machten. Es versteht sich von selbst, dass wir unsere Wanderroute nicht bis Mellingen zu Ende brachten, sondern wählten den kürzesten Weg zur Bushaltestelle Richtung Baden-Bahnhof.

Ursi stieg beim Schulhausplatz aus, währenddem wir Anderen nach Nussbaumen und Kirchdorf weiterfuhren. Nochmals ein herzliches Dankeschön an Gusti und Philipp für die Bewirtung und an alle Mitwandernden für den wunderschönen gemütlichen und gemeinsamen Halbtage. Auf diese Weise bin ich als Tourenleiter immer aufs Neue motiviert, Wanderungen zu organisieren und freue mich auf das nächste Mal.

Der Tourenleiter: Gerd 22.04.21